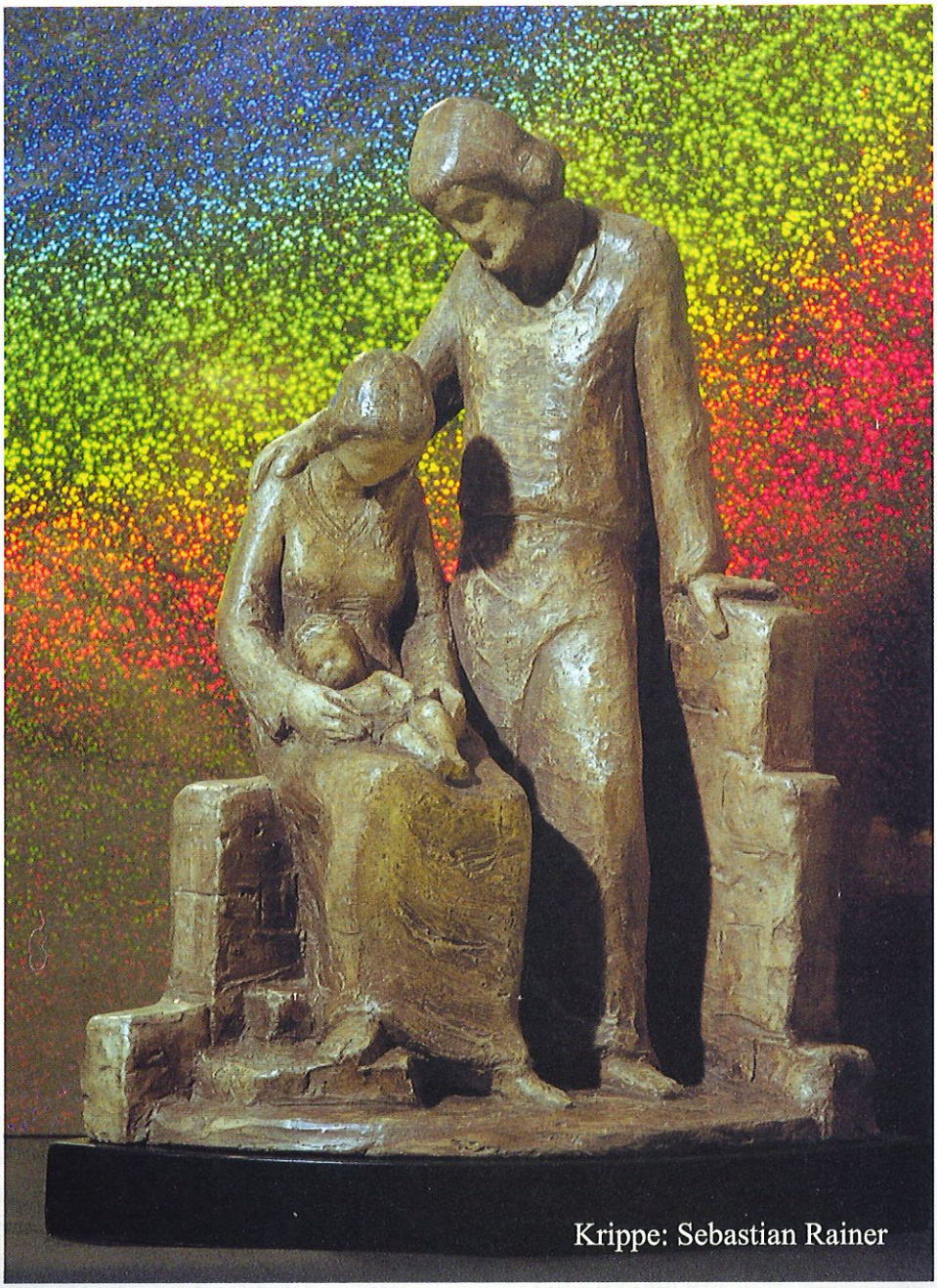
AINET AKTUELL

AMTLICHE MITTEILUNG | NR. 42 | DEZ. 2000 | POSTENTGELT BAR ENTRICHTET

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen Euch der Bürgermeister, die Gemeinderäte und die Bediensteten der Gemeinde Ainet



Krippe: Sebastian Rainer

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend,

das Millenniumsjahr 2000 geht dem Ende zu. Es hat sich von den anderen Jahren wahrscheinlich nicht viel unterschieden, und trotzdem war es, wie jedes Jahr, ein ganz besonderes. In Österreich hat es in diesem abgelaufenen Jahr zumindest politisch - eine grundlegende Veränderung gegeben. Die jahrelange rot-schwarze-Koalition wurde überraschend von einer schwarz-blauen abgelöst. Diese neue Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die „Schuldenpolitik" der vergangenen Jahre nicht mehr fortzusetzen und durch einen Sparkurs und durch neue Einnahmen so rasch wie möglich ein „0-Defizit" zu erreichen. So richtig dieses Ziel grundsätzlich auch ist, niemand kann auf Dauer mehr ausgeben, als er einnimmt, so sehr geht die Umsetzung leider auch auf Kosten der Länder und vor allem der Gemeinden. Dass jetzt Land und **Gemeinden die Belastungen mittragen müssen, ist deshalb auch ungerecht, weil** diese beiden Körperschaften im Vergleich zum Bund ja immer **sparsam gewirtschaftet** haben. Vergleiche: auf jeden Österreicher umgelegt betragen die Schulden des Bundes ca. öS 250.000,--, die des Landes ca. öS 4.000,-- und die Schulden der Gemeinde Ainet sind Null, weil die geringe Kreditsumme durch Rücklagen mehr als abgedeckt ist. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass es die Gemeinden heuer besonders schwer gehabt haben für das kommende Jahr 2001 ein Budget zustande zu bringen. Auch wir haben diesmal länger als sonst getüftelt, die Ausgaben der durch entsprechende Einnahmen zu decken. Für uns war es auch deshalb besonders schwierig, weil die Kanalisierung und alle damit verbundenen Begleitmaßnahmen (Erneuerung der Wasserleitung, Oberflächenwasserableitung, Straßenbeleuchtung, Stromverkabelung, Straßensanierung) hohe Aufwendungen erfordern, und durch öffentliche Förderungen nur ein Teil davon abgedeckt wird. Der Großteil dieser Vorhaben muss durch laufende Einnahmen und Rücklagenentnahme, sowie durch Kredite finanziert werden. Ich ersuche daher jetzt schon um Verständnis, wenn in den kommenden Jahren **bei** der einen oder anderen **Annehmlichkeit gespart werden muss, um die notwendigen Vorhaben durchführen zu können**.

Inhalt

Seite des Bürgermeisters	Seite 2-4
Gemeinderatsbeschlüsse	Seite 5-6
Fotorückblick 2000	Seite 7-14
Volkszählung	Seite 15
Erbhofgeschichte	Seite 16-17
Heizkostenzuschuss	Seite 17
Jubiläen/Schibus	Seite 18
Müll	Seite 19

Der Gemeinderat hat also in der letzten Sitzung des heurigen Jahres, am 15. Dezember, für das Jahr 2001 einen ordentlichen Haushalt von rd. öS 18,0 Mio. und einen außerordentlichen Haushalt (in diesem werden die Investitionen abgewickelt) von rd. öS 19,0 Mio. beschlossen.

Was sind nun die Vorhaben der Gemeinde für 2001? Priorität hat die begonnene Fortführung der **Kanalisierung**. Leider hat sich durch Einsprüche gegen den Wasserrechtsbescheid, aber auch durch Probleme bei der bauausführenden Firma, der Bau des Sammelkanals stark verzögert. Das Ziel, bereits im heurigen Herbst den Sammelkanal bis zum Containerplatz zu bauen, kann nicht erreicht werden. Mit der Ortskanalisation (BA 01, westlich Daberbach) soll aber im Frühjahr 2001 begonnen werden und dieses Baulos voraussichtlich im Herbst fertiggestellt sein, sodass Ende 2001 ca. 90 Objekte bereits einen Kanalanschluss haben werden. Die Kanalisation der Bergfraktionen, die immer wieder ein Diskussionsthema ist, soll hinsichtlich der Varianten Kanal oder Einzelanlagen noch einmal geprüft und neu berechnet werden.

Im Zusammenhang mit dem Kanalbau muss auch die **örtliche Wasserversorgung** erneuert bzw. erweitert werden. Diese Kosten sind nach nunmehr vorliegender detaillierter Kostenschätzung höher als erwartet. Das Land hat uns dafür vorerst eine Bedarfszuweisung von öS 1,0 Mio. zur Verfügung gestellt. Auch dürfen künftig die Oberflächenwässer nicht mehr in den Kanal eingeleitet werden; das bedeutet dass an kritischen

Stellen separate **Oberflächenentwässerungen** errichtet werden müssen. Ebenfalls ist im Zuge der Kanalisierung die **Straßenbeleuchtung** zu erneuern. Auch dafür hat uns das Land eine Bedarfszuweisung in Höhe von öS 300.000,-- genehmigt.

Das **örtliche Raumordnungskonzept** geht nun in die Finalisierungsphase. Es liegt derzeit beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung, zur Vorprüfung auf. Das vorgeprüfte Konzept muss sodann noch einmal in der Bezirkshauptmannschaft aufgelegt werden und das offizielle Genehmigungsverfahren beim Land durchlaufen. Auf Basis dieses neuen Raumordnungskonzeptes wird dann der neue Flächenwidmungsplan erstellt. Wir hoffen, die Genehmigung für das Raumordnungskonzept und den **Flächenwidmungsplan** bis Sommer 2001 zu erhalten. Bis zu diesem Zeitpunkt können keine neuen Widmungen mehr beschlossen werden. Der Gemeinderat von Ainet hat in diesem Raumordnungskonzept Sorge getragen, dass sowohl eine weitere Entwicklung im Bereich des Wohnbaues, als auch im Bereich gewerblicher Ansiedelungen bzw. Betriebserweiterungen möglich ist.

Bei der **Schaffung von Gewerbegebiet** für unsere heimischen Firmen ist uns im abgelaufenen Jahr ein großer Schritt gelungen. Große Teile des ehemaligen Sandgrubengeländes und später Erdaushubdeponie konnten, nicht ganz ohne Schwierigkeiten, in wertvolles Gewerbegebiet für die Waldgenossenschaft Iseltal und die Fa. Podesser umgewandelt werden. Dieses Vorhaben, das noch durch eine neue Straßeneinbindung ergänzt wird, wurde großzügig von Landesseite unterstützt. Die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Betriebe, insbesondere des Sägewerkes, ist dadurch gesichert. Da dieses Areal nicht verkauft, sondern im baurechtswege den Betrieben überlassen wird, erhält die Gemeinde auch jährliche Pachteinnahmen. Weitere Teile des Sandgrubengeländes sollen in den nächsten Jahren noch mit Erdaushubmaterial verfüllt und ebenfalls zu gewerblichen Flächen umgestaltet werden. Darüber hinaus ist es uns gelungen, das Areal nordwestlich der Schlaitener-Landesstraße (ehemaliges Holzlager der Waldgenossenschaft) in Gewerbegebiet umzuwidmen.

Der **Gander-Weg** wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Aufgrund hoher öffentlicher

Förderungen (70 %) konnten die Beitragsleistungen der Gemeinde und der Agrargemeinschaft in Grenzen gehalten werden. Um die derzeit noch günstige Fördersituation auszunützen soll im kommenden Jahr die **Wegsanierung zum Erharter** in Angriff genommen werden. Nach dieser Baumaßnahme sollten dann alle Gehöfte am Berg einen zeitgemäßen Zufahrtsweg haben.

Für das kommende Jahr ist auch die Errichtung eines **Recycling- und Bauhofes** geplant. Dieses Bauwerk, es ist eine Halle im Ausmaß von 30 x 12 m, wird auf dem Areal des Containerplatzes situiert. Ständige Verschmutzung unseres Containerplatzes, vielfach durch ortsfremde Personen, haben uns zu diesem Schritt veranlasst. Darüber hinaus benötigen wir künftig für unseren Bauhof mehr Lagerplatz bzw. Unterstellmöglichkeiten.

Endgültig in Angriff nehmen wollen wir im neuen Jahr auch die **Sanierung des Widums**. Die etwas lange Nachdenkphase hat auch damit zu tun, dass über Art und Umfang der Renovierung noch kein endgültiger Konsens besteht. Denkmalpflegerische Überlegungen, die Vorstellungen der Pfarre und die finanziellen Möglichkeiten sind noch unter einen Hut zu bringen.

Für **Planungsmaßnahmen zur Renovierung der Volksschule** und eines **Turnsaalzubaues** hat der Gemeinderat entsprechende Mittel budgetiert. Zur Durchführung dieser Maßnahmen wird es allerdings frühestens 2002 kommen. Beschlossen hat der Gemeinderat aber die Teilnahme der Volksschule am „**Tiroler SchulNet**". Unsere Schüler sollen alle einmal EDV- und Internet-Spezialisten werden!

Viele Vorhaben ziehen sich naturgemäß von der Planung bis zur Fertigstellung über mehrere Jahre. Wenn alle Kräfte eines Dorfes zusammenhelfen, bleibt aber auch in einer finanzschwachen Gemeinde wie Ainet die Entwicklung nicht stehen. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen meinen Mitarbeitern in der Gemeinde, beim Gemeinderat, allen Vereinen und Institutionen für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Die Fotodokumentation in dieser Ausgabe zeigt, dass neben den sogenannten "großen Projekten" zahlreiche Aktivitäten stattfinden, die das Leben in unserer Gemeinde interessant machen und die Zusammengehörigkeit stärken.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Der Bürgermeister

Adventsingen 2000

Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen - II. Halbjahr 2000

Sitzung vom 25. August:

☛Die Änderung des von Notariat Dr. Hausberger in Lienz erstellten Baurechtsvertrages mit der Waldgenossenschaft Iseltal hinsichtlich der Punkte I. (Grundbuchstand), IV (Bauzins) und V. (Rechte und Pflichten der Baurechtsnehmerin wurde genehmigt.

☛Der Abschluss einer Pachtvereinbarung mit der Firma Kerekes Bau - Bauunternehmen über die Verpachtung von 858 m² Lagerplatz aus der Gp. 412/2 und 413/6 zum jährlichen Pachtzins von S 3000,- wurde beschlossen.

☛Dem Ansuchen von Herrn Andreas Muser um Verpachtung von 350 m² Grund aus der Gp. 408/1 (im Anschluss an seinen Hausgarten) zu einem jährlichen Pachtzins von S 1.750,- bis Ende 2010 wurde stattgegeben..

☛Für die Lieferung von Frostkoffer und für diverse Maschinenstunden (Gewerbegebietserschließung - Rundholzplatz der Waldgenossenschaft) hat die Firma Rainer in St. Johann 10 Rechnungen mit einer Gesamtsumme von S 754.447,- vorgelegt. Die Bezahlung dieser wurde bewilligt.

☛Für die Vergabe der Erdarbeiten (Damm schütten, Unterbauplanum herstellen und verdichten, Frostschutzschichte) der neuen Straßeneinbindung in das Gewerbegebiet hat das Büro Dipl. Ing. Bodner die Ausschreibung, Prüfung der Angebote und Erstellung eines Vergabevorschlages vorgenommen. Der Gemeinderat hat den Auftrag den Billigstbietern das waren die Firmen Josef Rainer, St. Johann und Josef Scherer, Obertilliach (Lieferung von Sickermaterial) vergeben.

☛Die Ausschreibung der Vergabe der Bauarbeiten des Sammelkanals von Oberlienz bis St. Johann, beinhaltet diverse Arbeiten (Straßenbauarbeiten außerhalb der verrechenbaren Kanalkünettenbreite, diverse Kabelverlegungsarbeiten und Baumeisterarbeiten zur Verlegung der Wasserleitung), die ausschließlich unsere Gemeinde betreffen. Die beschlossene Nettovergabesumme (Auftragnehmer ist die Firma Teerag-Asdag) beträgt S 380.187,31.

Planer für den Sammelkanal ist das Ingenieurbüro Passer & Partner in Lienz. Der Gemeinderat beauftragt mit der technischen und kaufmännischen Bauaufsicht für die o.a. Arbeiten das Büro Passer zum angebotenen Honorar von S 33.000,-.

☛Mit der Erledigung der Mängelrüge (hoher Luftfeuchtegehalt im Schützen-Lagerraum) wurde über Empfehlung der Leasingfirma TKL der Rechtsanwalt Dr. Zimmermann beauftragt.

☛Auf Grund des nicht zur Gänze ausbezahlten Landesförderungsbeitrages für die Tennisplatzsanierung hat sich der Gemeinderat für die Übernahme der Bezahlung der Kiesrechnung (Firma Zeiner, Oberlienz), in Höhe von S 30.870,- ausgesprochen.

☛Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h im Bereich der Felbertauernstraße von Straßen-km 8,2 (Kreuzung Landesstraße) bis km 6,8 (Ortseinfahrt Sattler) aus, da der neue Kreuzungsbereich großteils von LKW mit Anhänger (Einfahrt in das Gewerbegebiet) und von PKWs (Zufahrt zu den Sportanlagen und zum Kindergarten) benutzt wird.

☛Frau Paula Stöffler ist seit dem 8. September 1975 als Kindergärtnerin bzw. Leiterin bei der Gemeinde beschäftigt. Auf Grund ihrer ausgezeichneten Leistungen und pädagogischen Fähigkeiten gewährt ihr der Gemeinderat eine Jubiläumszuwendung (25 Dienstjahre) in Höhe eines Monatsbezuges.

☛Über Ansuchen folgender Bauwerber wurden Baukostenzuschüsse in Höhe von 40 % des Erschließungsbeitrages gewährt:

Frau Ladstätter Doris, 9900 Lienz - S 21.802,07 (Einfamilienwohnhaus)

Firma Heugenhauser Natursport GmbH., 9951 Ainet - S 95.112,40 (Rafting-Camp)

Herrn Sebastian Wibmer, 9951 Gwabl 15 - S 26.201,38 (Austraghaus)

☛Der Verkauf des Feuerwehrfahrzeuges Opel-Blitz zum Preis von ATS 15.000,- an Herrn Moser Magnus in 6236 Alpbach wurde beschlossen.

☛Die Auflage des Entwurfes (Änderung des GR-Beschlusses vom 6. Juni 2000), betreffend den vom Architekt Dipl. Ing. Werner Eck ausgearbeiteten Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 55/1, 55/4, 55/5, 55/6, 55/9, 82/2, 82/10, 82/13, 83/1, 83/4 und Bp. 126 und 152 - alle KG Ainet, wurde beschlossen. Wenn keine Stellungnahme abgegeben wird, wird der Entwurf zum Beschluss erhoben.

Sitzung vom 4. Oktober:

☛Für die Gewerbegebietserschließung (Befestigung, Schotterung und Planierung des neuen Lagerplatzes) sind der Firma Podesser Baustoffe GmbH. Kosten in Höhe von S 45.404,-

entstanden. Da für die Rechnung eine ROSP-Förderung von 50% möglich ist, ersucht die Firma Podesser die Gemeinde, die Förderung zu beantragen und von dem verbleibenden Rest die Hälfte zu übernehmen. Die Förderung wurde beantragt und der Firma Podesser eine einmalige Gewerbeförderung in Höhe von S 11.351,- gewährt.

☛Der Pachtvertrag mit Muser Andreas wurde dahingenend geändert, dass aufgrund der Nachvermessung die Pachtfläche 430 m² beträgt.

☛Die Saal-Ordnung wurde ergänzt, sodass einheimische Vereinigungen bis auf weiteres keine Miete bezahlen.

☛Eine Zusatzvereinbarung zum Baurechtsvertrag mit der WGI betreffend den Baurechtszins und den Erschließungsbeitrag für die als Lagerplatz genutzten Flächen wurde beschlossen. Das Notariat Dr. Hausberger wird die entsprechende Vereinbarung ausarbeiten.

☛Für die neue Bundesstraßen-Kreuzung (neue Einfahrt in das Gewerbegebiet, neue Ortseinfahrt) wird das Büro DI Bodner mit der Ausschreibung folgender Arbeiten als Gesamtprojekt beauftragt: die noch verbleibenden Erdarbeiten, die Feinplanie und die Asphaltierungsarbeiten, sowie der Rückbau der Einfahrt beim GH Blauer Stern.

☛Für den neu zu errichtenden Bau- und Recyclinghof wurde von der Firma Hasslacher-Drauland in Sachsenburg eine Sägewerkshalle (Nagelbinderkonstruktion auf Leimbindern, Eterniteindeckung) mit dem Ausmaß von 12 x 36 m und einer Höhe von 6 m, zum Preis von S 50.000,- gekauft. Mit der Demontage der Halle und den Transport nach Ainet wurde die Firma Weingartner (Kosten ca. S 50.000.-) beauftragt.

☛Dem Verein Bildungshaus Osttirol wurde für das Jahr 2000 eine einmalige Spende von S 7.000,- als Starthilfe gewährt.

Sitzung vom 15. November:

☛Der Gemeinderat spricht sich für die Zusammenlegung der Sanitätssprengel Lienz Umgebung I und II zu einem neuen Sanitätssprengel LIENZ UMGEBUNG mit den Sprengelärzten Dr. Jaufer und Dr. Straganz und der Verwaltungsgemeinde Nussdorf-Debant mit Wirkung vom 1.1.2001 aus.

☛Folgenden Ansuchen um die Gewährung eines Baukostenzuschusses in Höhe von 40 % des Erschließungsbeitrages wurde entsprochen:
Herrn Herbert und Frau Maria Greinhofer, 9951 Ainet 75 - S 33.174,37 (Einfamilienwohnhaus)
Herrn Harald Saiger, 9900 Lienz - S 40.785,52 (Einfamilienwohnhaus), Herrn Andreas Vallazza und Mitbesitzer, 9900 Lienz - S 29.324,77 (Zu- und Umbau des Wohnhauses Ainet 105) Firma Waldgenossenschaft Iseltal, 9951 Ainet 136 S 268.279,27 (Kapp- und Sortieranlage)

☛Die Volksschule Ainet nimmt am Projekt „Computer in der Volksschule: Lernen mit neuen Medien" teil. Dafür bewilligt der GR den Ankauf von 6 Computern, die Vernetzung der PC in der Schule und die Installation einer Standleitung sind notwendig. Die Kosten betragen ca. S 202.000,-; das Land Tirol fördert diese Aktion der Volksschulen mit S 100.000,-

☛Der Gemeinderat setzt die Mindest-kanalbenützungsgebühr ab dem 1. Jänner 2001 mit S 22,00/m³ incl. MWSt. fest.

☛Die Auflage des Entwurfes des vom Architekt DI Werner Eck ausgearbeiteten allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 74/19 KG Ainet, (Podesser Andreas) wurde beschlossen. Wenn keine Stellungnahme abgegeben wird, wird der Entwurf zum Beschluss erhoben.

☛Die Umwidmung der neu gebildeten Gp. 416/12 KG Ainet von dzt. Parkplatz in eine Sonderfläche Bau- und Recyclinhof wurde beschlossen.

☛Der Entwurf des örtlichen Raumordnungskonzeptes wird, vor der Beschlussfassung betreffend die Auflage zur allgemeinen Einsichtnahme, durch die Abteilung Raumordnung und Baurecht des Amtes der Tiroler Landesregierung vorgeprüft.

Sitzung vom 7. Dezember:

☛Dipl. Ing. Werner Eck hat einen Entwurf für einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan für die Gp. 72/18, 72/19, 72/20 und 73/22 - alle KG Ainet, ausgearbeitet. Der GR hat die Auflage dieses beschlossen. Wird während der Auflagefrist (12.12.2000 bis 9.1.2001) keine Stellungnahme abgegeben, wird der Entwurf zum Beschluss erhoben.

☛Zur Finanzierung der Kanalisierung wurde bei der Bank Austria ein Darlehen in Höhe von max. 45 Mio. Schilling, einer Laufzeit von 25 Jahren und einer Verzinsung von 0,0295 %-Punkte über dem 6-Monats-EURIBOR aufgenommen.

☛Die Kanalanschlussgebühr wurde mit S 190,00 je m² der Bemessungsgrundlage (incl. 10 % USt.) und die Mindestanschlussgebühr mit S 44.738,00 (incl. 10 % USt.) festgesetzt.

☛Die Restmüllgebühr, bestehend aus der Grundgebühr (S 0,66 je Liter) und der weiteren Gebühr (S 0,34 je Liter) für einen 70 l Müllsack beträgt ab dem 1.1.2001 S 70,- (incl. MWSt.)

Sitzung vom 15. Dezember:

☛In dieser Sitzung wurde der Haushaltsplan mit Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von S 18,018 Mio. und 19,076 Mio., im außerordentlichen Haushalt beschlossen. Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben betragen somit 37,094 Mio. Schilling.

Fotorückblick 2000

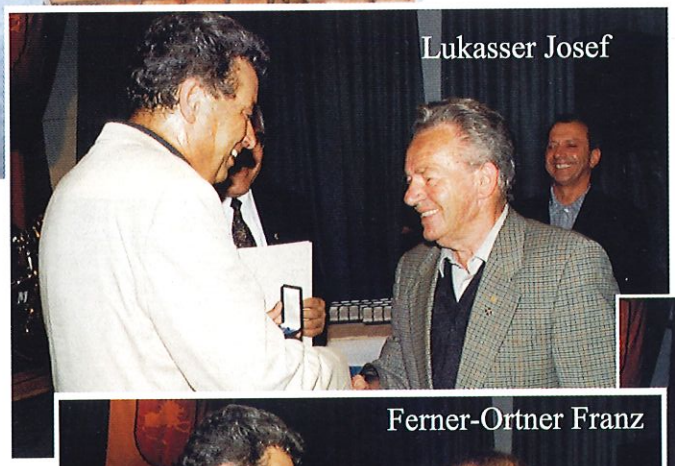
Eröffnung der Fotoausstellung

Gemütliches Beisammensein anlässlich der Goldenen Hochzeit von Resi und Franz Jäger

Am 15. August 2000 wurde in Innsbruck unserem Feuerwehrkommandanten ABI Friedl Obertscheider die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen

Martin Gridling: Sieger in der Landesmeisterschaft, 2. Rang in der Bundesmeisterschaft der Polytechnischen Schulen, Sparte Bau

Bettina Rindler, Lehrling Sparmarkt Gritzer, errang das Goldene Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb



Lukasser Josef

Überreichung der Vereinsehrennadel durch Landeshauptmann Wendelin Weingartner

Ferner-Ortner Franz

Oberforcher Alois

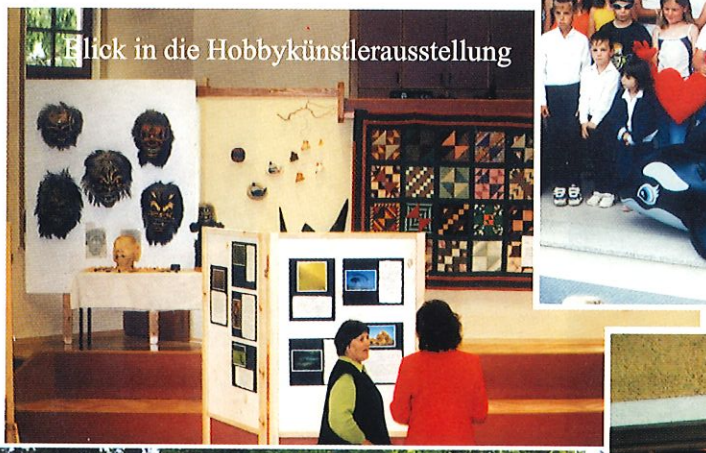
Theatergruppe: Die Hinterbergler

Zimmergewehrschießen: Sieger Franz Scheiterer

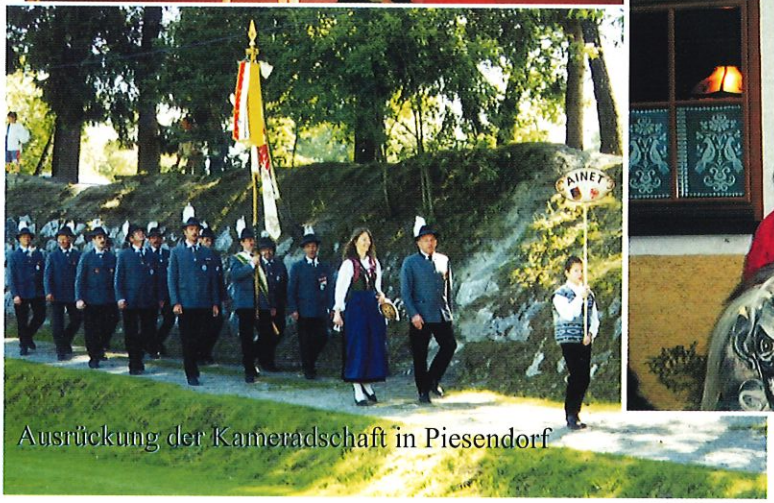
Theatergruppe: Die originalen Aineter

Ehrenkapellmeister OSR Alois Girstmair übernahm dieses Jahr die Leitung unserer Musik

Akteure der Miniplaybackshow mit Organisator Hannes Kofler

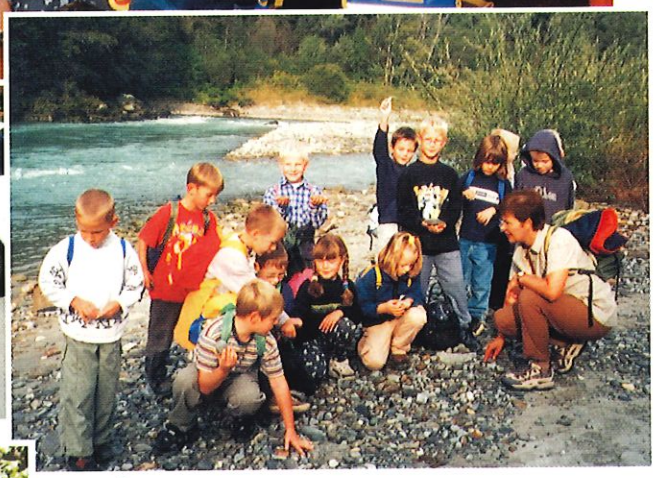


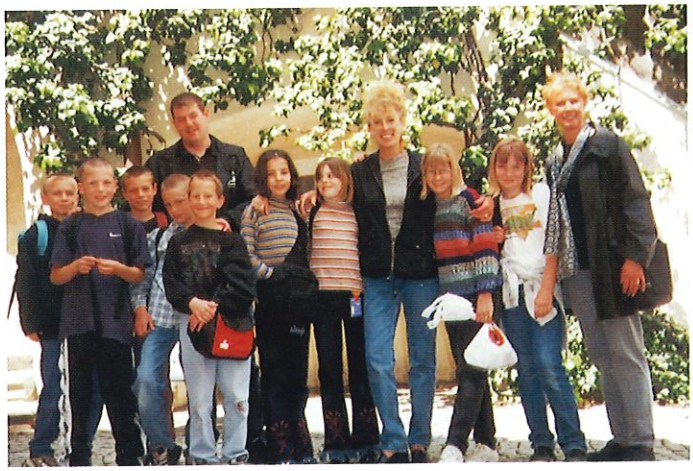
Blick in die Hobbykünstlerausstellung

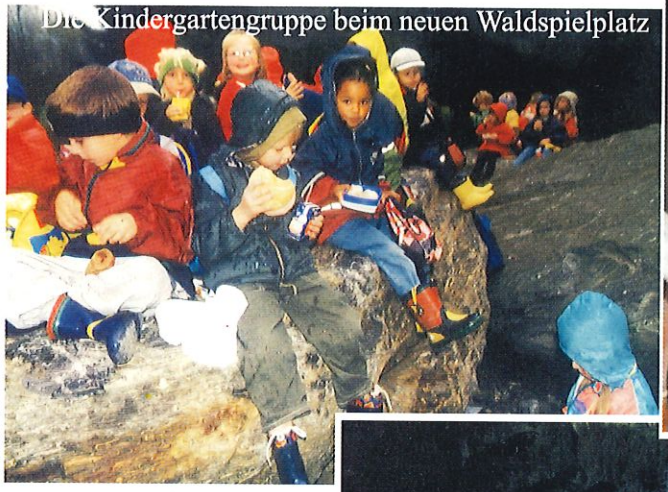


Ausrückung der Kameradschaft in Piesendorf

Bilder aus der Volksschule



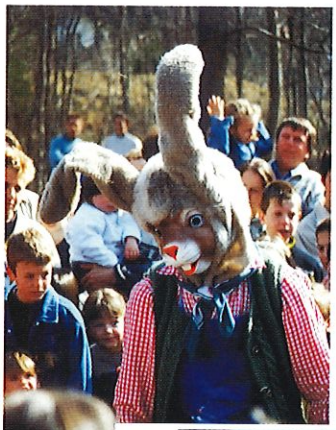




Die Kindergartengruppe beim neuen Waldspielplatz

Abschlussveranstaltung der Ballettschule Aleynik im Gemeindesaal

Erstkommunion 2000: Pfarrer Josef Huber bedankt sich bei der Klassenlehrerin Dorli Kofler

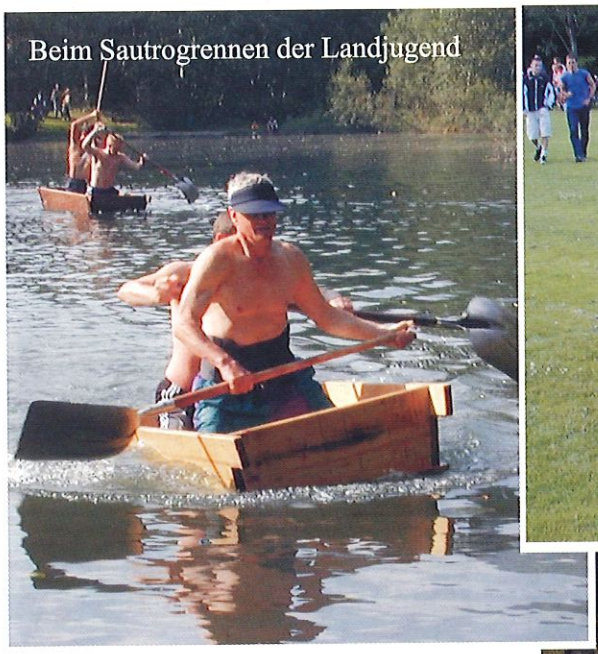


Kropfnschnopper unterstützten heuer die Caritasaktion „Kinder in Rumänien“

Die Kindergebetsgruppe

Mountainbikerennen: Organisator Günter Gruber mit den Preisträgern der Schülerklasse

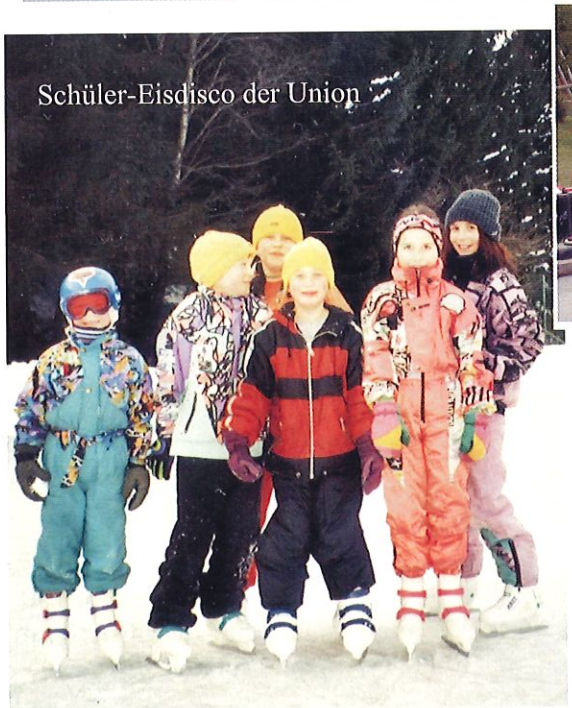
Fußballmannschaft der Landjugend



Beim Sautrogrennen der Landjugend

U12 mit Trainer Armin Kofler

Internationales Stockturnier der Damen



Schüler-Eisdisco der Union

Sporttag der Volksschule

Die Frauen des Pfarrgemeinderates organisierten die heurige Kinderfaschingsfeier

Sozialkreis: beim Anfertigen der Adventkränze und -gestecke

Paul Riepler: Preisträger bei der Steinschaf-ausstellung im Badl

Am 4.12.2000 vollendete Elisabeth Gomig ihr 100. Lebensjahr. Das Foto zeigt die Jubilarin beim Oberlienzer Kirchtag (Hoher Frauentag)

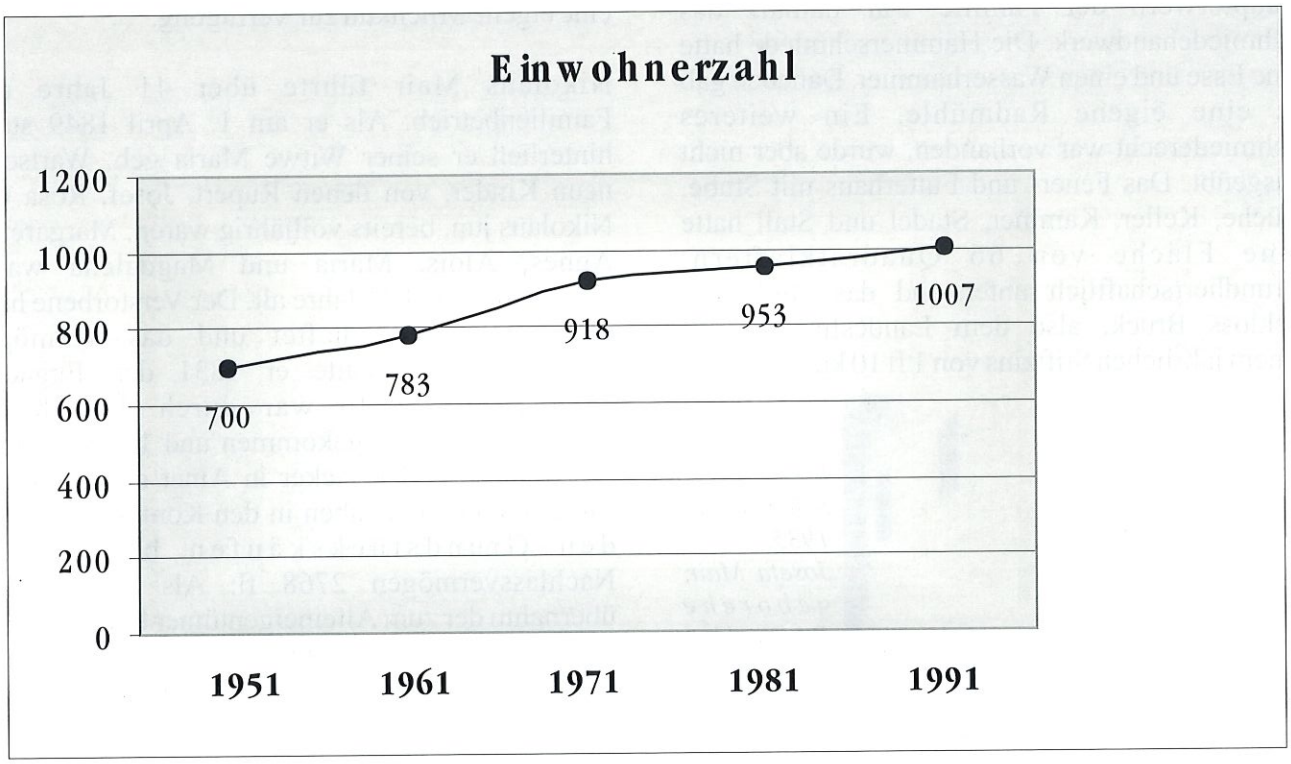
Volkszählung 2001

Im Frühjahr des kommenden Jahres findet eine Österreichweite Großzählung statt. Die Vorarbeiten dazu sind in vollem Gange. Neben der Volkszählung werden dabei alle Gebäude, Wohnungen und Arbeitsstätten gezählt. Als endgültiger Stichtag wurde von der Bundesregierung der 15. Mai 2001 beschlossen.

Die Daten werden von Zählorganen mittels Erhebungsformularen in den einzelnen Haushalten erhoben. Die Gemeinde ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, auf die Mithilfe von Zählorganen angewiesen. Diese werden die Erhebungsbögen an die Haushalte austeilen, bei offenen Fragen behilflich sein sowie die Formulare bei der Einsammlung auf ihre Vollständigkeit überprüfen. Sollte die Gemeinde an euch herantreten, und um die Ausübung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit ersuchen, so bitten wir jetzt schon um eure Mithilfe.

Der wichtigste Teil dieser Großzählung ist sicherlich die Volkszählung. Diese dient nicht nur rein statistischen Zwecken, sondern wird auch zur Berichtigung des Melderegisters herangezogen. Um unklare Meldesituationen (Hauptwohnsitz - Zweitwohnsitz) schon im Vorfeld abzuklären und mögliche Reklamationsverfahren zu vermeiden, wird sich die Gemeindeverwaltung mit Personen, deren Wohnsituation unklar ist, in Verbindung setzen. All diese Gemeindebürger bitten wir, eine Wohnsitzerklärung für die Gemeinde Ainet abzugeben.

Die Zahl der Hauptwohnsitze hat für unsere Gemeinde deshalb größte Bedeutung, weil die Abgabenertragsanteile des Bundes aufgrund der Ergebnisse der Volkszählung berechnet werden. Für jeden Bürger erhält die Gemeinde jährlich ca. S 7.500,-. Da das Volkszählungsergebnis für 10 Jahre gilt, bedeutet dies eine Einnahme von S 75.000,- pro Einwohner für diesen Zeitraum.



Geänderte Bürgermeistersprechstunden

Dienstag	*11.00 bis 12.00 Uhr*
Donnerstag	*16.00 bis 17.00 Uhr*
Freitag	*18.00 bis 19.00 Uhr*

Erbhofgeschichte Mair, vlg. Schmied

Ainet Nr. 12, Kat. Nr. 113, EZ1. 4/I
Derzeitiger Eigentümer: Peter M a i r
Verleihung der Erbhofwürde: 15. Aug. 2000
In Familienbesitz: schon v o r 1771
Besitzübergänge: ... 1771, 1808, 1850, 1877, 1925/26, 1956/57, 1996/97
Einstige Grundherrschaft: Schloss Bruck

Am 11. April 1771 verkaufte und übergab Paul Mayr seinem Bruder Rupert den Familienbesitz um den christlichen Preis von 745 Gulden. 1786 kaufte der Schmiedbauer von Josef Außersteiner zu Gwabl noch einen Garten dazu. Das Wasserrecht war bereits seit dem 18. Mai 1706 beider Familie. Als Rupert Mayr 1808 im Alter von 75 Jahren als Schmiedemeister starb, hinterließ er seiner Witwe Agnes geb. Singer einen einzigen Sohn Nikolaus sowie die Töchter Kunigunde, Anna, Maria und Agnes. Im Stall des Gütls standen zwei Kühe und ein Kalb. Haupterwerb der Familie war damals das Schmiedehandwerk. Die Hammerschmiede hatte eine Esse und einen Wasserhammer. Daneben gab es eine eigene Radmühle. Ein weiteres Schmiederecht war vorhanden, wurde aber nicht ausgeübt. Das Feuer- und Futterhaus mit Stube, Küche, Keller, Kammer, Stadel und Stall hatte eine Fläche von 66 Quadratklaftern. Grundherrschaftlich unterstand das Gütl dem Schloss Bruck, also dem Landesfürsten, mit einem jährlichen Stiftzins von 1 fl 10 kr.

B e i m Schmied ca. 1935: Josefa Mair, g e b o r e n e Poppeller m i t d e n K i n d e r n Florian und Berta, sowie Tante Maria Mair

Dazu gehörten das Trattenackerl, das Kohlangerl beim Kalten Brunn, der Bruckacker, ein Forst in der Langleiten, ein Laubrechen bei dem Kalten Brunn und ein Weiderecht mit der Nachbarschaft Ainet. 1808 einigten sich die Geschwister, ihrem Bruder Nikolaus Mair das ganze väterliche Vermögen zum Alleineigentum einzuräumen.
Dafür bekamen die weichenden Schwestern je 100 fl Abfertigung bzw. 2 % Zinsen. Bei Krankheit oder Dienstlosigkeit stand ihnen, solange sie unverheiratet waren, die ortsübliche Heimatzuflucht zu. Auch die Heiratsausstattung musste der Jungbauer übernehmen. Die Altbäuerin war vom Übernehmer lebenslänglich in gesunden und kranken Tagen zu verpflegen. Sollte die Mutter das Hauswesen verlassen, so standen ihr Holz und Kraut, 5 Pfund Schmalz und ein Laib Brot, sooft gebacken wurde, zu. Auf das Genussrecht verzichtete die Mutter. Von ihrem Heiratsgut sollte ihr der Sohn 300 fl jährlich mit 3 % verzinsen. Neben diesem Taschengeld von 3 fl hatte sie für sich eine eigene Milchkuh zur Verfügung.

Nikolaus Mair führte über 41 Jahre den Familienbetrieb. Als er am 1. April 1849 starb, hinterließ er seiner Witwe Maria geb. Wartscher neun Kinder, von denen Rupert, Josef, Rosa und Nikolaus jun. bereits volljährig waren. Margarethe, Agnes, Alois, Maria und Magdalena waren zwischen 11 und 23 Jahre alt. Der Verstorbene hatte sehr gut gewirtschaftet und das Vermögen vervielfacht. So hatte er 1831 den Eggacker dazugekauft. 1840 war durch Tausch der Schmiedanger dazugekommen und 1849 kaufte er das Mahd und den Acker in Ainet dazu. Mit den Mobilien, den Guthaben in den Kontobüchern und den Grundstückskäufen betrug das Nachlassvermögen 2768 fl. Als Reinnachlass übernahm der zum Alleineigentümer berufene Sohn Rupert Mair über 2000 fl. Er musste seine Geschwister mit je 125 fl entrichten und seine Schwester Rosa lebenslänglich abhalten und beherbergen. Der zweitgeborene Bruder Josef bekam die doppelte Erbquote. Die jüngste Schwester Magdalena sollte er bis zu ihrem 15. Lebensjahr ordentlich versorgen. Für das eingeräumte Wohnrecht mussten die Geschwister dem Übernehmer jährlich drei Tagschichten unentgeltlich am Hof helfen. Bei der Hochzeit bekamen sie je 20 fl statt einer Heiratsausstattung. Die Altbäuerin hatte den in der Familie üblichen Abhalt und ein Taschengeld von 6 fl jährlich. All

diese Leistungen wurden hypothekarisch sichergestellt.

Am 31. Mai 1876 starb der Schmiedemeister Rupert Mair nach 27 Jahren Wirtschaftsfahrung. Wie seine Vorväter dürfte er die Landwirtschaft im Nebenerwerb geführt haben. Zum Alleineigentümer bestimmte er seinen Sohn Florian Mair. In seinem Testament vom 24. Dez. 1873 machte er mehrere Legate an seine Mutter, an Bekannte und seine Gotlkinder. Eine Abfertigung an weichende Geschwister wird nicht erwähnt.

Peter Mair bei der Überreichung der Erbhofurkunde durch Landeshauptmann Weingartner

Nach über 48 Jahren übergab Florian Haus und Hof 1925 an 1956 übernahm den Familienbesitz bereits mit 26 Jahren dessen Sohn Florian, der nach seinem Großvater benannt wurde. 1996 übernahm Peter Mair, der nunmehrige Erbhofbauer, die Landwirtschaft von seinem Vater. Somit gibt es in der Gemeinde Ainet neben "GOMIG" und "MESSNER" einen weiteren Erbhof (entnommen aus dem Tiroler Erbhofverzeichnis 2000).

Heizkostenzuschuss des Landes Tirol

Durch das Amt der Tiroler Landesregierung wurde die Erweiterung des Bezieherkreises des Heizkostenzuschusses 2000/2001 beschlossen.
Bezugsberechtigt sind bedürftige Familien, Notstandshilfebezieher, Ausgleichszulagenbezieher und Arbeitslosengeldbezieher, welche folgende Einkommensgrenzen nicht überschreiten:

S 8.200,- für Alleinstehende und Alleinerzieher, zuzüglich S 1.690,- je Kind für welches Familienbeihilfe bezogen wird.

S 11.600,- für im gemeinsamen Haushalt lebende Ehepaare, Lebensgemeinschaften bzw. Familien zuzüglich S 1.690,- je Kind für welches Familienbeihilfe bezogen wird.

In diesen Beträgen sind Unfallrenten, Kriegsopferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen und Unterhaltszahlungen hinzuzurechnen. Nicht eingerechnet werden Familienbeihilfen sowie Pflegegeld

Höhe des Heizkostenzuschusses:

S 2.000,- pro Person als Zuschuss für Ölheizungen, für den Fall dass noch kein Zuschuss im Rahmen der Brennmittelaktion gewährt worden ist.

S 1.000,- pro Person als Zuschuss für Ölheizungen für jene Personen, die bereits im Rahmen der Brennmittelaktion einen Zuschuss erhalten haben.

S 1.000,- pro Person für Aufwendungen für Holz-/Kohle-Heizungen für den Fall dass noch kein Zuschuss im Rahmen der Brennmittelaktion gewährt worden ist.

Die Anträge sind im Gemeindeamt vom 18.12.2000 bis 31.01.2001 auszufüllen

JUBILÄEN

von Jänner bis Juni 2001

Jänner		
07.01.	Lukasser Martha, Ainet 95	70 Jahre
Februar		
09.02.	Podesser Gertrude, Ainet 109	75 Jahre
13.02.	Pedarnig Josef, Ainet 138	75 Jahre
21.02.	Ladstätter Ida, Ainet 156	80 Jahre
April		
02.04.	Hertscheg Karl, Gwabl 17	80 Jahre
27.04.	Heinz Frieda, Ainet 155	70 Jahre
Mai		
04.05.	Poppeller Karl, Ainet 15	75 Jahre
08.05.	Mühlburger Johann u. Maria, Alkus 6	Goldene Hochzeit
Juni		
18.06.	Girstmair Margarethe, Ainet 47a	75 Jahre
23.06.	Gomig Anna, Ainet 50a	75 Jahre

Wir gratulieren recht herzlich

Schibus 2000/2001 - geänderte Zeiten

Schlaitner Kreuzung: Abfahrt: 08.36 und 11.36 Uhr
Ankunft: 16.32 Uhr

Haltestelle Sattlerwirt: Abfahrt: 08.37 und 11.37 Uhr
Ankunft: 16.31 Uhr

Der Bus verkehrt vom 24.12.2000 bis 07.01.2001 und in den Semesterferien

Müllabfuhrtermine I. Halbjahr 2001

Mittwoch	10.	Jänner	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	24.	Jänner	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	07.	Feber	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	21.	Feber	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	07.	März	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	21.	März	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	04.	April	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	18.	April	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	02.	Mai	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	16.	Mai	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	30.	Mai	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	13.	Juni	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr
Mittwoch	27.	Juni	Müllabfuhr	ab 7.00 Uhr

Die Ausgabe der Müllsäcke für das Jahr 2001 erfolgt ausschließlich an folgenden Tagen

Mittwoch, 27. Dezember	8 - 12 Uhr
Donnerstag, 28. Dezember	8 - 12 Uhr
Freitag, 29. Dezember	8 - 12 Uhr

Ort: im Erdgeschoss (Halle) des Gemeindehauses

ALTKLEIDERSAMMLUNG

Wir möchten euch noch einmal daran erinnern, dass die Abnahme von Altkleidern vom sozialökonomischen Betrieb s`Gwandtl übernommen worden ist. Die Abgabe der Säcke ist ganzjährig möglich und zwar in der PKW-Garage beim Gemeindehaus. Die Altkleider können sowohl in Caritassäcken (auf der Gemeinde erhältlich) als auch in Müllsäcken abgegeben werden.

Felsenfest.

IHRE BERATER

BEZ.-VERTRETER
ING. KONRAD KREUZER
0676/82828164

ORTSVERTRETER
HANNES KOFLER
04853/5467

tiroler VERSICHERUNG

PODESSER
BAUSTOFFE
AINET

hagebau Österreich

Tel: 04853/52 81
Fax: 04853/55 73

Fotonachweis

Obertscheider Josef:	Seite 1, 7, 8, 10	Stöffler Paula:	Seite 12
Jäger Carin:	Seite 4, 10, 12, 14	Gomig Michael:	Seite 10
Poly Lienz:	Seite 9	Land Tirol:	Seite 9, 17
Foto Baptist:	Seite 10, 12	Kameradschaft Ainet:	Seite 10
VS Ainet:	Seite 11, 13	Chronik Ainet	Seite 3, 9, 10, 11, 12, 13, 14
Union Ainet:	Seite 13		
Oberforcher Alois:	Seite 16		

Impressum: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Ainet vertreten durch Bgm. Mag. Karl Poppeller, Druck: Mahl Druck Lienz